

Wilchinger Theater mit «Hotel zu den zwei Welten» von Eric-Emanuel Schmitt

Vernetzung unterschiedlichster Kulturschaffender auf einer Bühne



bild: zvg

Im März 2020 musste das Wilchinger Theater schweren Herzens, drei Tage vor Premiere seines Stücks «Hotel zu den zwei Welten», alle Aufführungen wegen des Coronavirus' absagen.

Doch nun erwacht die Theaterbühne nach drei Jahren Pause wieder zu neuem Leben! Der Verein ist fest entschlossen und freut sich, das damals abgesagte Stück endlich auf die Bühne zu bringen! «Es ist ein Herzensprojekt und deshalb möchten wir es unbedingt mit Euch teilen».

Das Wilchinger Theater unter der Regie des erfahrenen Regisseurs Markus Peter spielt für einmal keine Komödie, sondern nimmt sich dem Thema an, wo sich Komapatienten befinden, während die Ärzte versuchen, ihre Leben zu retten. Ein Stück, das alles hat, was ein gutes Stück mitbringen muss: Tiefgang, aber auch sehr viel Witz und eine wunderschöne Liebesgeschichte.

Der Regie war es von Anfang an eine Herzensangelegenheit, das Stück zu nutzen, um Kulturschaffende unterschiedlicher Arten auf einer Bühne zusammen zu bringen. Nebst sechs Amateurschauspielern werden auch zwei Tänzerinnen, acht SängerInnen des Chors ActiveVoices Schaffhausen und eine Solostimme auf der Bühne stehen.

Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die Proben des gesamten Ensembles einzeln und an unterschiedlichen Orten durchgeführt wurden, ohne dass sich die Beteiligten

kannten. So haben die Schauspieler ihre Rollen im Probesaal geprobt, die Tänzerinnen für sich selbst in ihrem Probetanzsaal und der Chor wiederum für sich in seinem eigenen Probelokal.

Leider können nach drei Jahren Zwangspause nicht alle wieder mit dabei sein. Jedoch konnten die fehlenden Tänzerinnen, Sänger:innen und Schauspieler:innen mit tollen neuen Persönlichkeiten ersetzt werden. Die Proben fingen also für einige bei null an und für andere ist es etwas einfacher. Man musste aber feststellen, dass nach drei Jahren Pause so einiges an Erinnerung bzgl. der Abläufe nicht mehr präsent war und auch einiges wieder neu einstudiert werden musste. Der Text kam aber erstaunlich schnell wieder ins Gedächtnis.

Mitte Januar 2023 war dann der Moment, in welchem sich alle Projektbeteiligten auf der aufgebauten Bühne begegneten und während eines intensiven Probewochenendes ihre einzeln geprobtten Elemente zu einem ganzen Stück zusammensetzten. Viele Gänsehautmomente waren dabei garantiert.

Zum Inhalt

In einem Hotel zwischen Leben und Tod, in das die Seelen aller Komapatienten kommen, treffen sich im Verlauf des Stücks Personen mit unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Meinungen. Während der völlig egoistische Präsident Delbec überzeugt ist, in einem Irrenhaus gelandet zu sein, ist sich

Julien sicher, sich in einem Motel zu befinden. Es entstehen Freund- und Feindschaften, während sich die Hotelgäste mit sich oder den anderen beschäftigen. Die das ganze Leben putzende Marie hat nun endlich Zeit, sich mit tiefen Gedanken auseinanderzusetzen, während die seit sechs Monaten im Hotel einquartierte Magierin Radschapur eifrig täglich die gleiche Zeitung liest. Doktor S... teilt den «Gästen» des Hotels den aktuellen Stand ihres Körpers auf Erden mit führt sie mit ihren Helfern auch zum Aufzug. Als sich dann auch noch die junge Laura im Hotel einquartiert, entwickelt sich alles ganz anders, als vom Publikum anfangs gedacht.

Lassen Sie sich überraschen, verzaubern und berühren, wenn im März der Vorhang im Storchensaal in Wilchingen endlich wieder öffnet. (pd)



Nähere Angaben
Inserrat Seite 24, Spielplan und
wilchinger-theater.ch